

Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
 Mein Heiland, nicht versagen:
 Daß ich dich möge für und für
 In, bei und an mir tragen. 95
 So laß mich doch dein Kripplein sein;
 Komm, komm und lege bei mir ein
 Dich und all deine Freuden!

Zwar sollt ich denken, wie gering
 Ich dich bewirten werde; 100
 Du bist der Schöpfer aller Ding,
 Ich bin nur Staub und Erde.
 Doch bist du so ein frommer Gast,
 Daß du noch nie verschmähet hast
 Den, der dich gerne siehet. 105

59. Die sieben Worte,

die der Herr Jesus am Kreuze geredet.

Mel.: Ebeling's Weise; und: Was mein Gott will, das mir. — In Gemeindegesangbüchern; gegenwärtig nicht mehr.

Hör an, mein Herz, die sieben Wort,
 Die Jesus ausgesprochen,
 Da Ihm durch Qual und blutgen Mord
 Sein Herz am Kreuz gebrochen.
 Ihu auf den Schrein Und schleuß sie ein 5
 Als edle hohe Gaben,
 So wirst du Freud In schwerem Leid
 Und Trost im Kreuze haben.

Sein allererste Sorge war,
 Zu schützen, die Ihn hassen, 10
 Bat, daß sein Gott der bösen Schaar
 Wollt ihre Sünd erlassen;
 Vergib, vergib, Sprach er aus Lieb,
 O Vater, ihnen allen!
 Ihr keiner ist, Der sah und wußt, 15
 In was für That sie fallen.

58. 103 frommer, liebevoller.

59. C. 1656, S. 272, Nr. 137.

P. Gerhardt.

Lehrt uns hiemit, wie schön es sei,
 Die lieben, die uns kränken,
 Und ihnen ohne Heuchelei
 All ihre Fehler schenken; 20
 Er zeigt zugleich, Wie gnadenreich
 Und fromm sei sein Gemüte,
 Daß auch sein Feind, Ders böse meint,
 Bei Ihm nichts find als Güte.

Drauf spricht Er seine Mutter an, 25
 Die bei Johanne stunde,
 Tröstt sie am Kreuz, so gut er kann,
 Mit seinem schwachen Munde:
 Sieh hie dein Sohn! Weib, der wird schon
 Mein Ampt bei dir verwalten. 30
 Und, Jünger, sieh, Hie stehet, die
 Du sollt als Mutter halten!

Ach, treues Herz, so sorgest du
 Für alle deine Frommen;
 Du siehst und schauest fleißig zu, 35
 Wie sie in Trübsal kommen,
 Trittst auch mit Rat Und treuer That
 Zu ihnen auf die Seiten;
 Du bringst sie fort, Gibst ihnen Ort
 Und Raum bei guten Leuten. 40

Die dritte Red hast du gethan
 Dem, der dich, Herr, gebeten:
 Gedenk und nimm dich meiner an
 Wenn du nun wirst eintreten
 In deinen Thron Und Ehr und Kron 45
 Als Himmelsfürst aufsetzen!
 Ich will gewiß Im Paradies,
 Sprachst du, dich heut ergehen.

O süßes Wort, o Freudenstimm!
 Was will uns nun erschrecken? 50
 Laß gleich den Tod mit großem Grimm
 Hergehn aus allen Ecken;
 Stürmt er gleich sehr, Was kann er mehr,
 Als Leib und Seele scheiden?
 Indessen schwing Ich mich und spring 55
 Ins Paradies mit Freuden.

Nun wol, der Schächer wird mit Freud
 Aus Christi Wort erfüllet;
 Er aber selbst fängt an und schreit,
 Gleich als ein Leue brüllet: 60
 Eli, mein Gott! Welch Angst und Not
 Muß ich, dein Kind, ausstehen!
 Ich ruf, und du Schweigst still dazu,
 Läßt mich zu Grunde gehen!

Nimm dies zur Folge, frommes Kind, 65
 Wann Gott sich grausam stellet;
 Schau, daß du, wann sich Trübsal findt,
 Nicht werdest umgefället;
 Halt steif und fest: Der dich iht läßt,
 Wird dich gar bald erfreuen; 70
 Sei du nur treu Und halt dabei
 Stark an mit gläubgem Schreien.

Der Herr fährt fort, ruft laut und hell,
 Klagt, wie Ihn heftig dürste:
 Mich dürstet! sprach der ewge Quell 75
 Und edle Lebensfürste.
 Was meint er hier? Er zeigt dir,
 Wie matt er sich getragen
 An deiner Last, Die du Ihm hast
 Gemacht in Sündentagen. 80

Er deutet auch darneben an,
 Wie Ihn so hoch verlange,
 Daß dies sein Kreuz bei jedermann
 Frucht bring und wol verfange.
 Das merk mit Fleiß Wer sich im Schweiß 85
 Der Seelenangst muß quälen:
 Das ewge Licht Schleußt keinen nicht
 Vom Theil und Heil der Seelen.

Als nu des Todes finstre Nacht
 Begunnt hereinzudringen, 90
 Sprach Gottes Sohn: Es ist vollbracht
 Das, was ich soll vollbringen,

69 Halt, glaube, halte dafür. — 84 verfange, anschlage, Gedeihen
 schaffe. — 87 schleußt, schließt aus. — 90 Begunnt, begann.

Was hier und dar Die heilge Schaar
Der Väter und Propheten
Hat aufgesetzt, Wie man zuletzt 95
Mich kreuzgen würd und tödten.

Ist's denn vollbracht, was willst du nun
Dich so vergeblich plagen,
Als müßt ein Mensch mit seinem Thun 100
Die Sündenschuld abtragen?
Es ist vollbracht! Das nimm in Acht;
Du darfst hie nichts zu geben,
Als daß du gläubst Und gläubig bleibst
In deinem ganzen Leben.

Nun endlich redt Er noch einmal, 105
Schreit auf ohn alle Maßen:
Mein Vater, nimm in deinen Saal
Das, was ich izt muß lassen:
Nimm meinen Geist, Der hier sich reißt
Aus meinem kalten Herzen! 110
Und hiermit wird Der große Hirt
Entbunden aller Schmerzen.

O wollte Gott, daß ich mein End
Auch also möchte enden
Und meinen Geist in Gottes Händ 115
Und treuen Schoß hinsenden!
Ach laß, mein Hort, Dein letztes Wort
Mein letztes Wort auch werden!
So werd ich schön Und selig gehn
Zum Vater von der Erden. 120

60. Das 53. Capitel Jesaiä.

Mel.: Ebeling's Weise; und: Christus, der uns selig macht. — In den Gemeindegesangbüchern; jetzt nicht mehr. — Aus Jesai. 52, 13 fg.

Siehe, mein getreuer Knecht,
Der wird weißlich handeln,
Ohne Tadel, schlecht und recht
Auf der Erden wandeln;

59. 102: hie zu geben, dazu geben, mithelfen.
60. E. 1656, S. 308, Nr. 148.